

# **1. Tag des Triduums zum Ritafest 2011 im Mutterhaus der Ritaschwestern, Würzburg**

Thema: **Dankbarkeit**

Lied: LQ 121 Rita-Hymnus

Liebe Freunde, Verehrer und Verehrerinnen der hl. Rita, liebe Mitschwestern!

In wenigen Tagen feiern wir das Ritafest.

Wir sind zusammengekommen, um uns heute und an den nächsten beiden Abenden darauf einzustimmen, die hl. Rita an ihrem Festtag zu feiern. Und auch um unsere Vertrauensbeziehung zu ihr neu stärken zu lassen. Wie ein Pflänzchen gegossen werden muss, um nicht zu vertrocknen, so müssen auch wir unsere Beziehungen zu Menschen, zu Gott und zu Rita pflegen, damit sie wachsen und sich vertiefen können. Wir Ritaschwestern haben uns im Besonderen dazu verpflichtet, mit der hl. Rita unseren Ordensweg zu gehen. Als unsere Patronin hat uns Rita in den 100 Jahren unserer Geschichte begleitet.

Zunächst kurz einige Hinweise zu den drei Abenden:

- Am heutigen Abend wollen wir uns darauf besinnen, wie und wo uns Rita immer wieder helfend begegnet ist. Dafür werden einige Schwestern und wir alle, ein Zeichen unserer Dankbarkeit geben.
- Morgen wird Herr Pfarrer Borawski uns Rita als Vorbild für unser Leben in unserem Alltag aufzeigen, mit dem Thema „Demut“ unter dem Aspekt „Demut zum Frieden“. Herr Pfarrer Borawski hat sich angeboten, am Ende des Abendlobs mit unserer Rita-Reliquien-Monstranz den allgemeinen und den Einzelsegen zu spenden, wer das möchte.
- Die hl. Rita war Augustinerin und lebte ganz, v.a. die 40 J. ihres klösterlichen Lebens aus dem augustinischen Geist. Am Freitag Abend wird uns H. Müller von der Augustinusforschung eine Einführung zum fürbittenden Gebet geben, so wie es der hl. Augustinus erklärt. Das Thema wird sein: „Dienst am Nächsten“, mit dem speziellen Aspekt: Das fürbittende Gebet als besonderer Dienst für die uns Anvertrauten, die Familien wie auch für die Anliegen unserer Welt.

Kurz gesagt sind es drei Schwerpunkte, die uns durch die Abende leiten:

Dankbar-sein für Vergangenes, leben in der Gegenwart nach Ritas Vorbild und auf die Zukunft gerichtet, vertrauensvoll unsere Bitten vor Gott bringen.

## **Eröffnungsgebet:**

Guter Gott, die hl. Rita hat uns Ritaschwestern von Anfang an als unsere Patronin begleitet. Für viele Menschen war und ist sie ein Zufluchtsort. Durch Ihre Fürsprache haben viele deine Hilfe erfahren. Wenn wir heute Rita danken, so ist es zugleich ein Lobpreis deiner Güte und liebenden Zuwendung zu uns Menschen. Amen.

Vor 100 Jahren hat unser Gründer Augustinerpater Hugolin Dach einen Notstand in vielen Familien erkannt. Deshalb suchte er Frauen, die aus dem christlichen Geist bereit waren, sich als Familienpflegerinnen einzusetzen. Er gab diesen Frauen, aus denen unsere Gemeinschaft entstand, die hl. Rita als Patronin - und nannte sie von Beginn an - Ritaschwestern.

Als Witwe ging Rita, eine Augustinernonne in Italien, solange es ihr gesundheitlich möglich war, in die Familien, um zu helfen, um dort Not zu lindern.

Erst wenige Jahre vor unserer Gründung war sie heilig gesprochen worden. Doch nicht nur diese Übereinstimmungen - die Familienpflege und das augustini-sche Leben - waren die Ursachen dafür, dass Pater Hugolin den Schwestern die hl. Rita als Patronin gab.

Er selbst war ein begeisterter Verehrer dieser großartigen Frau.

Gott gibt uns Helfer auf unseren Weg, die unsere Nöte kennen, die selbst die Sorgen unseres Mensch-seins erlebt haben - und denen im Vertrauen auf Gottes Hilfe, Unglaubliches möglich wurde, wie es die Gottesmutter Maria schon in ihrem Magnifikat besungen hat, mit der wir in ihren Lobpreis einstimmen.

Lied: LQ 101 Groß sein lässt meine Seele den Herrn (Magnificat)

Von unglaublichen Erfahrungen erzählen auch zwei Legenden, die uns aus dem Leben der hl. Rita überliefert sind:

### **Die Weinstock-Legende der hl. Rita**

Die Äbtissin gab Rita den Auftrag einen dünnen Weinstock an der Klostermauer zu gießen, um Gehorsam zu üben. Rita, die schon viel Lebenserfahrung mit sich brachte, die gewohnt war, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen, hat - trotz besserem Wissen - den Weinstock gegossen. Nicht ihr Wissen war entscheidend. Ihr Glaube, von dem sie wusste, dass er Berge versetzen kann, gab ihr die Kraft den verdorrten Stock zu gießen. Und Gott hat ihr Vertrauen belohnt, der Weinstock trieb - zur Verwunderung der Äbtissin - wieder aus.

### **Die Rosen-Legende der hl. Rita**

Rita hat, als sie schwer krank da lag, ihre Freundin Bona gebeten, ihr aus ihrem Gärtchen in Roccaporena eine Rose zu bringen. Es war mitten im Winter und es lag Schnee. Die Freundin und die Schwestern meinten, Rita habe diesen Wunsch im Fiebertraum geäußert. Das Erstaunen war groß, als Bona mit einer blühenden Rose zurückkam. Der Legende nach verbreitete sich in der Sterbezelle und im ganzen Kloster ein lieblicher Rosenduft. Für Rita war die Rose ein Liebeserweis Gottes, ein Zeichen Seiner Zuwendung und Liebe, mitten in all den körperlichen Leiden.

Mitten in leidvollen Erfahrungen wurden Rita Zeichen der Nähe und Liebe Gottes geschenkt. Wir selbst erfahren in unserem Leben, wenn wir achtsam sind, immer wieder Zeichen, dass Ritas Fürsprache für uns, kleine und größere Wunder bewirkt. So sind in unserem Leben symbolisch gesprochen immer wieder - gerade auch in dunklen Zeiten - Rosen aufgeblüht und scheinbar Verdorrtes hat Früchte getragen.

Unserem Dank dafür werden wir jetzt einen sichtbaren Ausdruck geben, indem wir dem Rosenstock Rosenblüten und dem Rebstock Früchte bringen.

vorbereitet:

1 gemalter Rosenstock und 1 gemalter Rebstock

und ausgeschnittene Trauben und Rosen (Rückseite: Foto-Selbstklebeecken)

Eine **erste große Rose** und eine **erste große Traube** soll für unseren Dank an die hl. Rita stehen, dafür, dass sie unsere Gemeinschaft begleitet hat.

> anbringen einer großen Rose + einer großen Traube

In vielen Psalmen haben Menschen ihre Erfahrungen von Gottes Hilfe ausgedrückt - zum Lobpreis Gottes. Wenn wir jetzt ganz konkrete Erfahrungen, die wir und andere auf Ritas Fürsprache hin machen durften, vor Gott bringen, so sollen auch sie ein Lobpreis auf Gott sein.

Wir sind jetzt eingeladen, durch eine einfache Gebärde unseren Dank an Rita und durch sie, vor Gott spürbar und sichtbar zu machen.

> Erklärung / Gruppe: Gebärde

> Danket..-Taizé-Gesang / alle: Gebärde

Pater Hugolin hatte ein Büchlein herausgegeben „Die Wunderrose von Cascia“. Einen großen Teil darin widmete er konkreten Erfahrungen, die Menschen mit der hl. Rita gemacht hatten. Dabei ging es ihm vor allem um die Ermutigung zum Vertrauen auf die Hilfe der hl. Rita. Er schätzte sie als mächtige Fürsprecherin in den vielfältigsten Nöten. Hören wir seine persönliche Erfahrung, die er uns bezeugt und die ihn im Vertrauen auf die hl. Rita gestärkt hat.

### **Die Erfahrung P. Hugolins mit der hl. Rita**

Auf einer Fahrt zur Aushilfe wurden die Pferde scheu und die Kutsche stürzte um. P. Hugolin rief die hl. Rita an und kam mit verhältnismäßig leichten Verletzungen davon.

> große Traube anbringen Gebärde m. Gruppe

> Danket..-Taizé-Gesang / alle: Gebärde

Vor allem aus seiner eigenen Lebenserfahrung, die voller Begeisterung für Rita war, gab er Rita uns Schwestern zur Patronin. Im direkten Bezug zu uns Schwestern, ist uns eine weitere Erfahrung von Pater Hugolin überliefert.

## **Die Erfahrung P. Hugolins mit der hl. Rita**

Den meisten Schwestern ist sicher bekannt, wie er einmal eine Restzahlung für die Ausbildung von Schwestern in Höhe von 2400. - Mark begleichen sollte, aber kein Geld hatte. In seiner Not nahm er seine Zuflucht zur hl. Rita und bat um ihre Hilfe. Er fragte früh an der Pforte, ob Geld abgegeben worden sei, ebenso mittags; aber der Pförtner verneinte es. Gegen 4 Uhr nachmittags erhielt er von einer Würzburger Dame 2000. Mark und zugleich einen Brief aus Jagstfeld in Württemberg, dass ihm am folgenden Tage 400. - Mark zugeschickt würden für seine Krankenfürsorge.

> große Rose anbringen und Gebärde m. Gruppe  
> Danket..-Taizé-Gesang / alle: Gebärde

Mehrere Schwestern werden jetzt einige Erfahrungen vortragen, wie sie selbst oder Menschen, die sie bzw. wir begleitet haben, auf die Fürsprache der hl. Rita Hilfe erfahren haben.

1. Vor ca. 5 Jahren bekam ich von der Frau eines anderen Cousins, der gelähmt und bettlägerig war, einen verzweifelten Anruf. Die Wohnung wurde ihnen plötzlich gekündigt und sie mussten umziehen. Ich bat wieder die hl. Rita um Hilfe. Kurz darauf rief die Frau überglücklich an. Sie hatten ganz in der Nähe eine schöne Wohnung bekommen, noch schöner und behindertengerechter. Männer aus einem Verein hatten unverhofft ihre Mithilfe angeboten. Der Mann musste für 1 Woche in die Klinik und konnte danach gleich in die neue Wohnung einziehen.
2. Als ich vor ca. 60 Jahren eine Berufung zur Ordensfrau in mir spürte, wünschte ich mir ein Zeichen, in welches Kloster ich eintreten sollte. Ich betete eine Novene zur hl. Rita. Als die 9 Tage der Gebetszeit vorbei waren, stand auf der letzten Seite des Novenenheftchens die Adresse der Ritaschwestern. Ich spürte, dass es mein ersehntes Zeichen war und meldete mich zunächst zu einem Besuch bei den Schwestern an und bin kurze Zeit später dann eingetreten.“

> Rose anbringen und Gebärde m. Gruppe  
> Danket..-Taizé-Gesang / alle: Gebärde
3. Eine Frau, Anfang 40, die schon viele Jahre aus der Kirche ausgetreten war und sich seither mit Esoterik, Reiki und Buddhismus beschäftigte, sollte vor etwa vier Jahren für eine alte Dame eine Ritarose bestellen. Nach mehrmaliger Anfrage erfüllte sie ihr die Bitte, die Dame starb kurze Zeit später. Nach nur wenigen Wochen durfte ich miterleben wie sie die hl. Rita wieder zu Gott und in die Kirche führte.  
Ich glaube nicht an Zufälle und es hat mich sehr berührt als sie mir erzählte, dass sie eine Tante hatte, die Augustinerin war. Als Kind hatte sie von ihr ein Ritaröschen und ein Ritagebetbuch bekommen, was sie völlig vergessen hatte. Erst als ihre Mutter von ihrer Veränderung erfuhr, brachte sie ihr dies in Erinnerung und schickte ihr das Ritagebetbuch, das sie aufbewahrt hatte. Die Tante war eine große Ritaverehrerin und hatte zur hl. Rita um Fürsprache für ihre Umkehr gebeten.

4. Vor etwa 50 J., in meiner Lernzeit, lag ein Baby auf der Frühgeburtenstation. Beim Trinken hatte es sich verschluckt, sodass es blau wurde und einige Tage ernsthaft krank war. Ich legte dem Baby eine Ritarose unters Kopfkissen. Am nächsten Tag wurde es gesund entlassen.

> Rose anbringen und Gebärde m. Gruppe  
> Danket..-Taizé-Gesang / alle: Gebärde

5. Eine 40jährige spanisch-stämmige, schwangere Ehefrau wurde vom Arzt beschworen, das Kind abtreiben zu lassen, denn es bestünde die Gefahr einer Missbildung. Daraus entstanden in der Familie heftige Auseinandersetzungen. Die evangelische Großmutter wandte sich in ihrer Not um den Familienfrieden an uns Schwestern und bat darum, doch die hl. Rita zu bestürmen. Es wurde ein gesundes Mädchen geboren zur größten Freude der Eltern, der älteren Geschwister und der Großeltern.

6. Eine Ritaverehrerin erfuhr vor ca. 2 J. von einer jungen, befreundeten Frau, dass sie schwanger war. Ihr Mann wollte nach zwei Kindern die Abtreibung des dritten Kindes. Aus Angst vor ihm hatte sie eingewilligt. Schon zwei Wochen später hatte sie einen festen Termin. Die Ritaverehrerin bat uns Schwestern um Mithilfe im Gebet, damit es nicht zur Abtreibung kommen sollte. Im letzten Moment entschied sie sich die werdende Mutter und ging nicht zu dem vereinbarten Termin. Heute ist Lisa überglücklich, die inzwischen zweijährige Marie zu haben, obwohl sich ihr Mann und sie getrennt haben.

> Rose anbringen und Gebärde m. Gruppe  
> Danket..-Taizé-Gesang / alle: Gebärde

7. Eine Ritaverehrerin formuliert selbst eine Erfahrung über die glückliche Geburt des Kindes.

8. Es gäbe noch viele Beispiele anzuführen, mit weiteren Erfahrungen. Viele Ritaverehrer und Verehrerin wissen, dass sie der hl. Rita in Not und Sorge vertrauen können. Auch wenn sie von keinen großen, konkreten Erlebnissen berichten können, so sind sie sich doch sicher, dass sie Ritas Spuren in ihrem Leben immer wieder erfahren haben.

Stellvertretend für all diejenigen, in deren Leben sich durch Ritas Hilfe vieles zum Guten gefügt hat, wollen wir eine weitere Rose anbringen.

> Rose anbringen und Gebärde m. Gruppe  
> Danket..-Taizé-Gesang / alle: Gebärde

In Fügungen, Führungen, selbst in kleinen Begebenheiten, Notwendigkeiten im Alltag, und wenn es nur um das Finden eines Parkplatzes geht, obwohl es ziemlich aussichtslos scheint, dürfen wir Rita begegnen. Entscheidend ist unser Vertrauen. Nicht ein auf die Probe stellen, nicht ein Wunder-herausfordernwollen, aber ein Für-möglich-halten von Veränderung und Hilfe. Und das Vertrauen, dass Rita für uns da ist - heute - hier, jetzt. Ja, sie will für uns da sein. Auch und gerade in und durch dornige, schwere Zeiten.

Es gehen jetzt Körbchen durch die Reihen. Nehmen Sie sich bitte eine Papier-Rosenblüte oder eine Papier-Traube. In einer kurzen Stille sind Sie eingeladen, mit ihrer Rose bzw. Traube einen persönlichen Dank an Rita zu verbinden oder auch die Bitte, dass sie helfen möge, dass die vielleicht noch kleinen Knospen aufblühen.

> Verteilen der Rosen/Trauben (Rosen rechts, Trauben links verteilen, je nach Bildstandort)  
> stille Zeit u. dazu: instrumentale Musik

**Nach der Stille:**

Sie sind jetzt eingeladen nach vorne zu kommen, um ihre Traube bzw. Rose an den Rosenstrauch bzw. Weinstock anzukleben. Zwei Schwestern werden ihnen dabei helfen.

> dazu instrumentale Musik  
> Rose / Traube anbringen

Die Heiligen, die selbst vor Gott stehen, in seiner Nähe sind, Sie wissen um die menschliche Not und Sorge - was uns auch die persönlichen Erfahrungen deutlich vor Augen geführt haben. Die hl. Rita gibt mit ihrem Leben ein beredtes Zeugnis dafür. Sie wird uns mit ihrer Fürsprache helfen, unseren Weg auf Gott hin zu gehen.

### **Schlussgebet:**

Heilige Rita, wir haben uns heute daran erinnert wie du uns immer wieder hast erfahren lassen, dass du uns auf unserem Weg begleitest. Wir wissen, dass du mit unseren Bitten, immer wieder bei Gott für uns Fürsprache hältst. Für deine Hilfe danken wir dir. Gott, wir danken dir, dass du uns die hl. Rita als treu sorgende Wegbegleiterin gegeben hast. Eine Frau, die wie wir Höhen und Tiefen in ihrem Leben durchstehen musste. Eine starke Frau, die uns Vorbild im Bejahen des Lebens ist und im Hineinwachsen in deine unendliche Liebe zu uns Menschen, zu jeder und jedem einzelnen, ganz persönlich. Mit der heiligen Rita wollen wir dir danken, dich loben, dich preisen, damit durch unser Leben Rosen erblühen und unser Leben reich wird an Früchten. Amen.

Lied: LQ 739 "Du musst das Ziel nicht erreichen..." (aus dem Rita-Musical)